

Disziplinarität und Interdisziplinarität – eine Beziehung zwischen Gegensätzlichkeit und wechselseitiger Abhängigkeit

06. Dezember 2021, online

Dr. Antonietta Di Giulio
Fürspr. Rico Defila

Interdisziplinarität



Disziplinarität und Interdisziplinarität

–

**eine Beziehung zwischen Gegensätzlichkeit und
wechselseitiger Abhängigkeit**



Disziplinarität



Was lässt sich zur Beziehung Disziplinarität-Interdisziplinarität sagen, wenn wir von der Interdisziplinarität her auf diese Beziehung schauen?



Von der Interdisziplinarität her betrachtet

Multidisziplinarität

Ein Thema, ein Gegenstand wird von verschiedenen Disziplinen her betrachtet, ohne dass diese Zugänge miteinander verbunden werden.

Interdisziplinarität

Ein integrationsorientiertes Zusammenwirken von Personen aus mindestens zwei Disziplinen im Hinblick auf gemeinsame Ziele und Ergebnisse, in dem die disziplinären Sichtweisen zu einer Gesamtsicht zusammengeführt werden.

(Defila & Di Giulio 1998)

Von der Interdisziplinarität her betrachtet

Kognitiver Mehrwert

Zusammenarbeit:

- Punktuell
- Integrationsorientiert

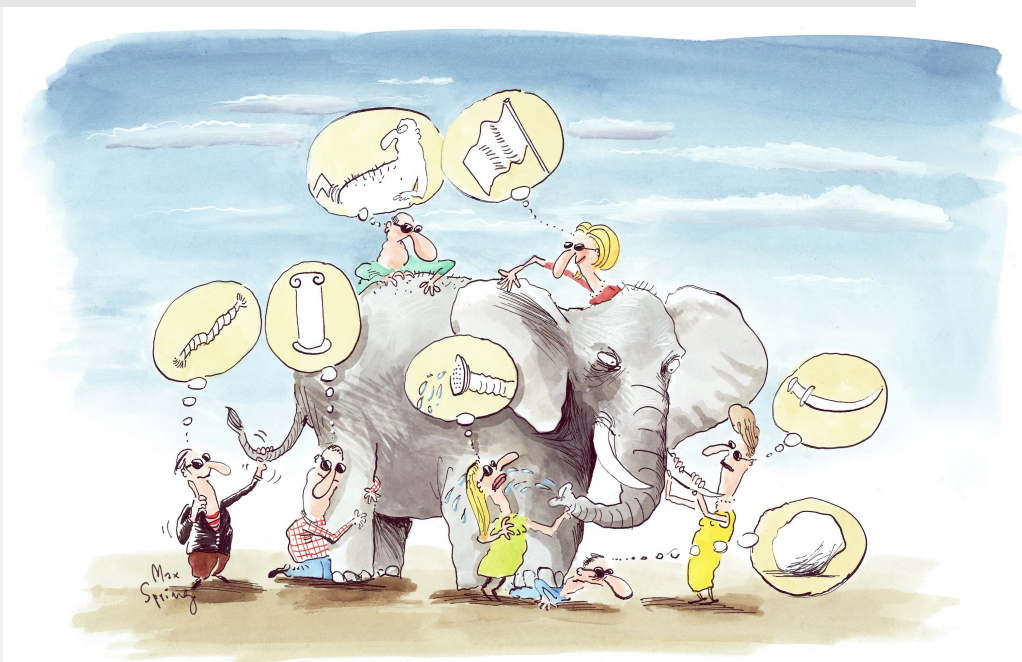


Forschung



Lehre

Von der Interdisziplinarität her betrachtet

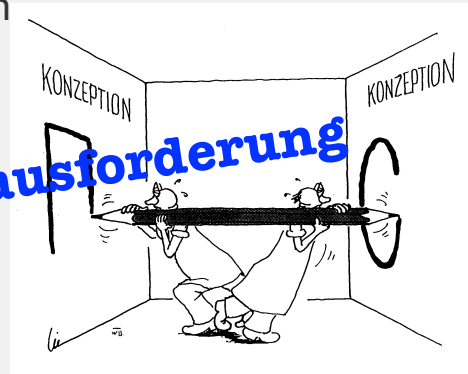


Von der Interdisziplinarität her betrachtet

Konfliktpotentiale zwischen disziplinären 'Kulturen'

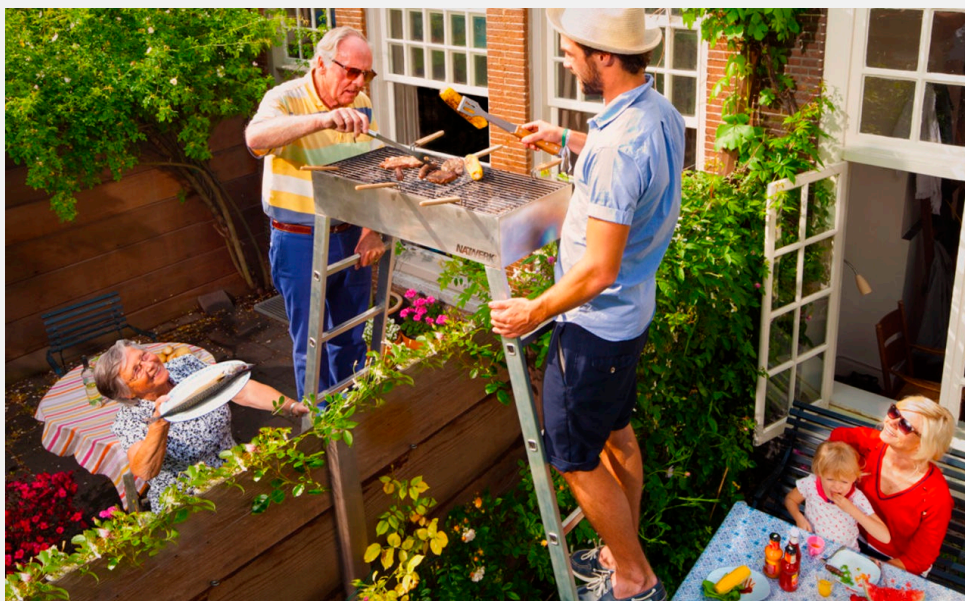
- Missverständnisse und Definitionsansprüche
- Divergenzen in Gegenstand und Fragestellung
- Differenzen bei Methodenwahl und Wissenschaftlichkeit
- Vorurteile, Disziplinen-Imperialismen
gegenseitige Abwertungen

Kognitiv-methodische Herausforderung



(Defila & Di Giulio 2006)

Von der Interdisziplinarität her betrachtet



Disziplinen, Grenzen und starke/bewusste Disziplinarität als Voraussetzung

Von der Interdisziplinarität her betrachtet

Belohnung für gutes interdisziplinäres Arbeiten



Interdisziplinäres Arbeiten als akademische Arbeit



Von der Interdisziplinarität her betrachtet

Wissenschaftssystem

- Disziplinäre Ordnung primär
- Begutachtung interdisziplinärer Forschung als Herausforderung; Interdisziplinäre Qualität als 'add on'
- Vorbehalten gegenüber Personen, die interdisziplinär forschen
- Karrieren sind auf disziplinäre Profile zugeschnitten
- Interdisziplinäre Studiengänge sind eine logistische Zumutung

Strukturell: Disziplinen als Hindernis



Was lässt sich zur Beziehung Disziplinarität-Interdisziplinarität sagen, wenn wir von der Disziplinarität her auf diese Beziehung schauen?



Von der Disziplinarität her betrachtet

Grenzwissenschaften: Führt die Vertiefung innerhalb einer Disziplin zu Fragestellungen, die an der Grenze zu anderen Disziplinen liegen, kann aus der daraus entstehenden Interaktion eine neue (Teil-)Disziplin werden.

Querschnittswissenschaften: In mehreren Disziplinen verwendete Ergebnisse, Theorien etc. können verallgemeinert Gegenstand einer neuen Disziplin werden.

Komplexe Forschungsgebiete: Die interdisziplinäre Beschäftigung mit komplexen Problemen, Fragestellungen kann zu neuen Disziplinen führen.

Interdisziplinarität als Nährboden

(Defila & Di Giulio 2007)

Von der Disziplinarität her betrachtet

Möglicher Motor von Kreativität

- Innovative Forschung an der Schnittstelle
- Theoretische Ansätze, Methoden, Befunde aus anderen Disziplinen
- Auseinandersetzung mit anderen Disziplinen

Interdisziplinarität als Nährboden

Von der Disziplinarität her betrachtet



**Wo beginnt/endet
Interdisziplinarität, wann ist eine
Zusammenarbeit interdisziplinär?**

Von der Disziplinarität her betrachtet

DFG – Fächer des Fachgebiets Chemie



(Wissenschaftsrat 2020, S. 29)

Von der Disziplinarität her betrachtet

Grenzen

- Strukturell?
- Sozial-kommunikativ?
- Kognitiv-methodisch?

Wie stabil sind die Grenzen und wie dauerhaft?

**Kognitiv-methodische Grenzen
für kognitiv-methodischen Mehrwert**



Von der Disziplinarität her betrachtet

The screenshot shows the website of the Institute of Psychology at the University of Freiburg. The main heading is 'Abteilungen des Instituts'. Below it, a list of departments is provided, including: Allgemeine Psychologie (Prof. Kiesel), Biologische und Differentielle Psychologie (Prof. Heinrichs), Klinische Psychologie und Psychotherapie (Prof. Tuschen-Caffier), Kognitionswissenschaft (Prof. Ferstl), Neuropsychologie (Prof. Schönauer), Pädagogische und Entwicklungspsychologie (Prof. Renkl), Rehabilitationspsychologie und Psychotherapie (Prof. Bengel), Sozialpsychologie und Methodenlehre (Prof. Klauer), and Wirtschaftspsychologie (Prof. Göritz). A secondary screenshot on the right shows a list of departments under the heading 'Abteilungen', including Arbeitspsychologie und Organisationspsychologie, Entwicklungspsychologie, Gesundheitspsychologie und Verhaltensmedizin, Kognitive Psychologie, Wahrnehmung und Methodenlehre, Klinische Psychologie und Psychotherapie, Persönlichkeitspsychologie, Differentielle Psychologie und Diagnostik, and Soziale Neurowissenschaft und Sozialpsychologie. Below this is a section for 'Weitere Forschungsgruppen' with entries like Cognitive Neuroscience of Memory and Consciousness, Biologische und Soziale Emotionspsychologie, and Visuelle Psychophysik.

(alle Seiten aufgerufen am 06.12.2021)



Von der Disziplinarität her betrachtet

Die Identität einer Disziplin (o.Ä.) ergibt sich aus

- Gemeinsame (Forschungs-)Gegenstände
- Homogener Kommunikationszusammenhang
- Korpus an Wissen
- Forschungsprobleme
- 'Set' von Methoden, Vorgehensweisen und Problemlösungen
- Spezifische Karrierestruktur

Schärfung der Disziplinarität

(Di Giulio 2010)





Disziplinarität und Interdisziplinarität

—

eine Beziehung zwischen Gegensätzlichkeit und wechselseitiger Abhängigkeit

**Interdisziplinarität und Disziplinarität:
untrennbar, fruchtbare Spannung,
nicht gegeneinander ausspielbar**



Zitierte Quellen

Defila R., Di Giulio A. (2007): Institutionalisierung und Charakteristika der Allgemeinen Ökologie an der Universität Bern. In: Di Giulio A., Defila R., Hammer Th., Bruppacher S. (Hrsg.): Allgemeine Ökologie – Innovationen in Wissenschaft und Gesellschaft. Festschrift für Ruth Kaufmann-Hayoz. Bern, Stuttgart, Wien: Haupt. S. 19-47.

Defila R., Di Giulio A. (2006): Vorbereitung auf interdisziplinäres Arbeiten – Anspruch, Erfahrungen, Konsequenzen. In: Berendt B., Voss H.-P., Wildt J. (Hrsg.): Neues Handbuch Hochschullehre. Lehren und Lernen effizient gestalten. Stuttgart, Berlin, Annecy-le-Vieux, Bratislava, Budapest, Bukarest, Prag, Sofia, Warschau: Raabe Fachverlag für Wissenschaftsinformation. Loseblatt Ausgabe, 2. Auflage, Grundwerk 2006, E 1.3, S. 1-19.

Defila R., Di Giulio A. (1998): Interdisziplinarität und Disziplinarität. In: Olbertz J.-H. (Hrsg.): Zwischen den Fächern – über den Dingen? Universalisierung versus Spezialisierung akademischer Bildung. Opladen: Leske & Budrich. S. 111-137.

Di Giulio A. (2010): Inter- und Transdisziplinarität – Dilettantismus vermeiden, Pluralismus fruchtbar machen. In: Ausfeld-Hafter B., Marian F. (Hrsg.): Pluralismus im Gesundheitswesen. Komplementäre Medizin im interdisziplinären Diskurs, Band 14. Bern, Berlin, Bruxelles et al.: Peter Lang. S. 51-70.

Wissenschaftsrat (2020): Wissenschaft im Spannungsfeld von Disziplinarität und Interdisziplinarität. Positionspapier. Drs. 8694-20. Köln